Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 5: Bauten der Gesundheitspflege = Maisons de santé = Hospitals

Artikel: Hôpital Avicenne, Rabat, Marokko

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329749

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

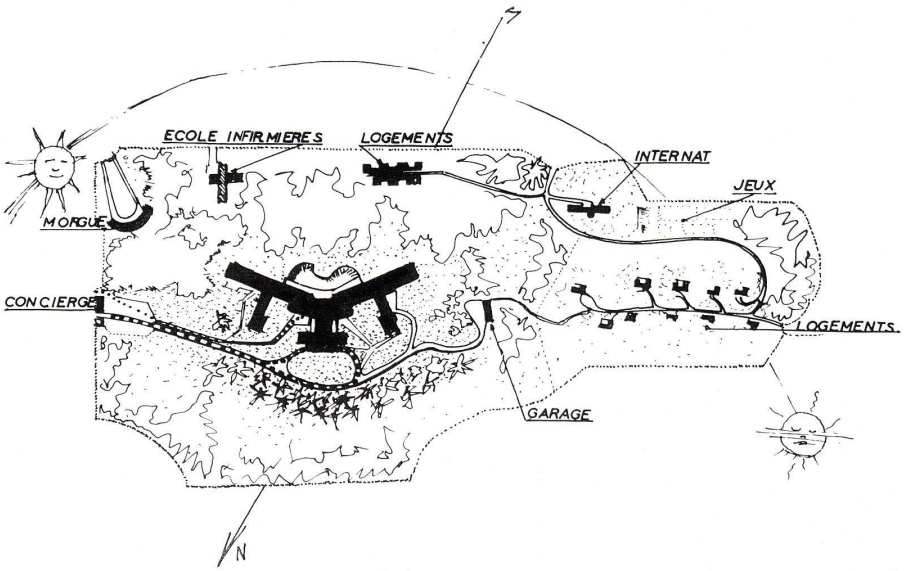
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hôpital Avicenne, Rabat, Marokko

Architekten: J. M. Bonnemaison, Paris
Ed. Delaporte und F. Robert, Paris/Rabat
Fertigstellung: 1956

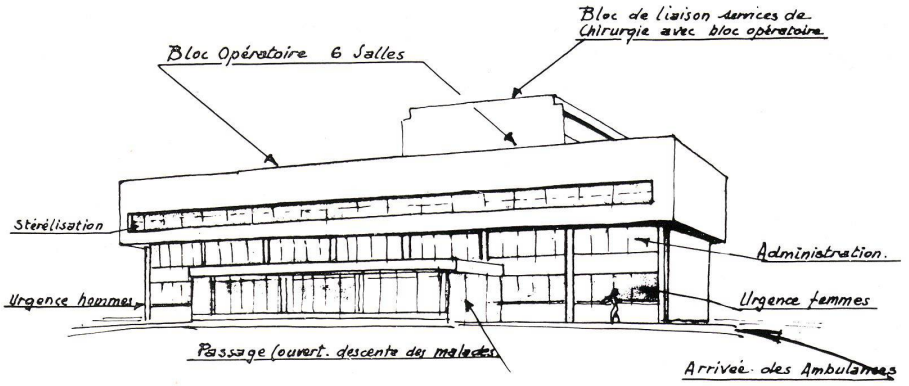


1

1
Situationsplan / Plan de situation / Site
Das Spital ist nach Südosten orientiert gegen ein bestehendes parkähnliches Gehölz. Um das Spital gruppiert liegen von Osten nach Westen die pathologische Abteilung (Morgue), die Pflegerinnenschule (Ecole Infirmières), die Personalwohnungen (Logements), das Heim für Assistenten und Studenten (Internat), der Sportplatz für das Personal (Jeux) und die Ärztehäuser (Logements).

L'hôpital est orienté au sud-est, vers une espèce de parc. Autour de l'hôpital sont groupés, de l'est à l'ouest, la section pathologique (morgue), l'école des infirmières, les logements du personnel, l'internat des assistants et étudiants, le terrain de sport du personnel et les logements des médecins.

The hospital faces south toward a parklike stand of trees. There are distributed around the hospital, from east to west, the pathological section (morgue), the nurses' school, personnel flats, the interns' quarters, personnel playing field and doctors' living quarters.



2

2
Skizze der Eingangspartie. In der Mitte die Patienteneinlieferung (Descente des malades), links und rechts davon die Notfallstationen für Männer und Frauen (Urgence hommes, urgance femmes). Darüber im ersten Obergeschoß die Verwaltung (Administration). Im zweiten Obergeschoß die Operationsabteilung (Bloc opératoire) mit dem darüberliegenden Installationsgeschoß (Etage technique). Darüber wird der Verbindungsbau zum Bettentrakt sichtbar (Bloc de liaison).

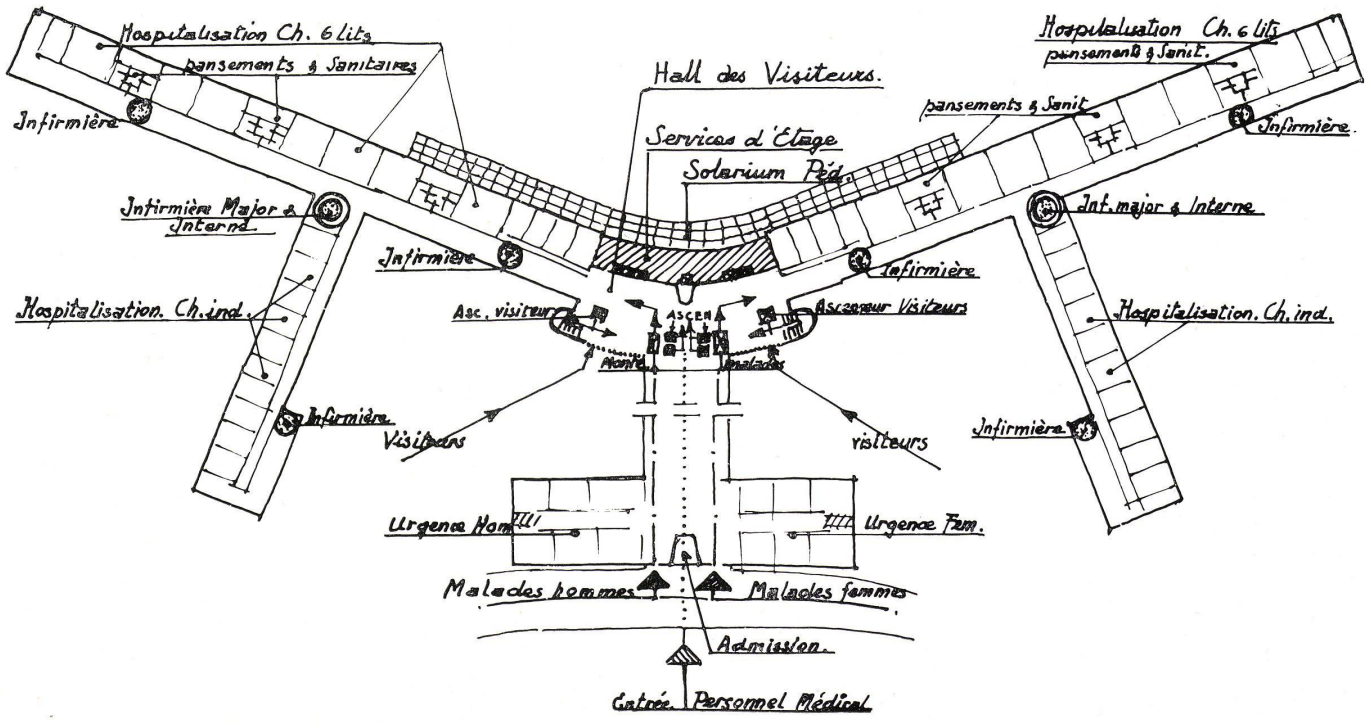
Esquisse de la partie entrée. Au milieu, la descente des malades, à gauche et à droite la station pour les urgences hommes et femmes. Juste au-dessus, au premier étage, l'administration. Au deuxième étage le bloc opératoire avec, au-dessus, l'étage technique. Encore au-dessus, on aperçoit le bloc de liaison au bâtiment des chambres.

Sketch of entrance section. In centre patients' reception, left and right emergency ward for men and for women. Above on first floor administration. On second floor operations with utility floor above. Above this connecting building to wards is visible.

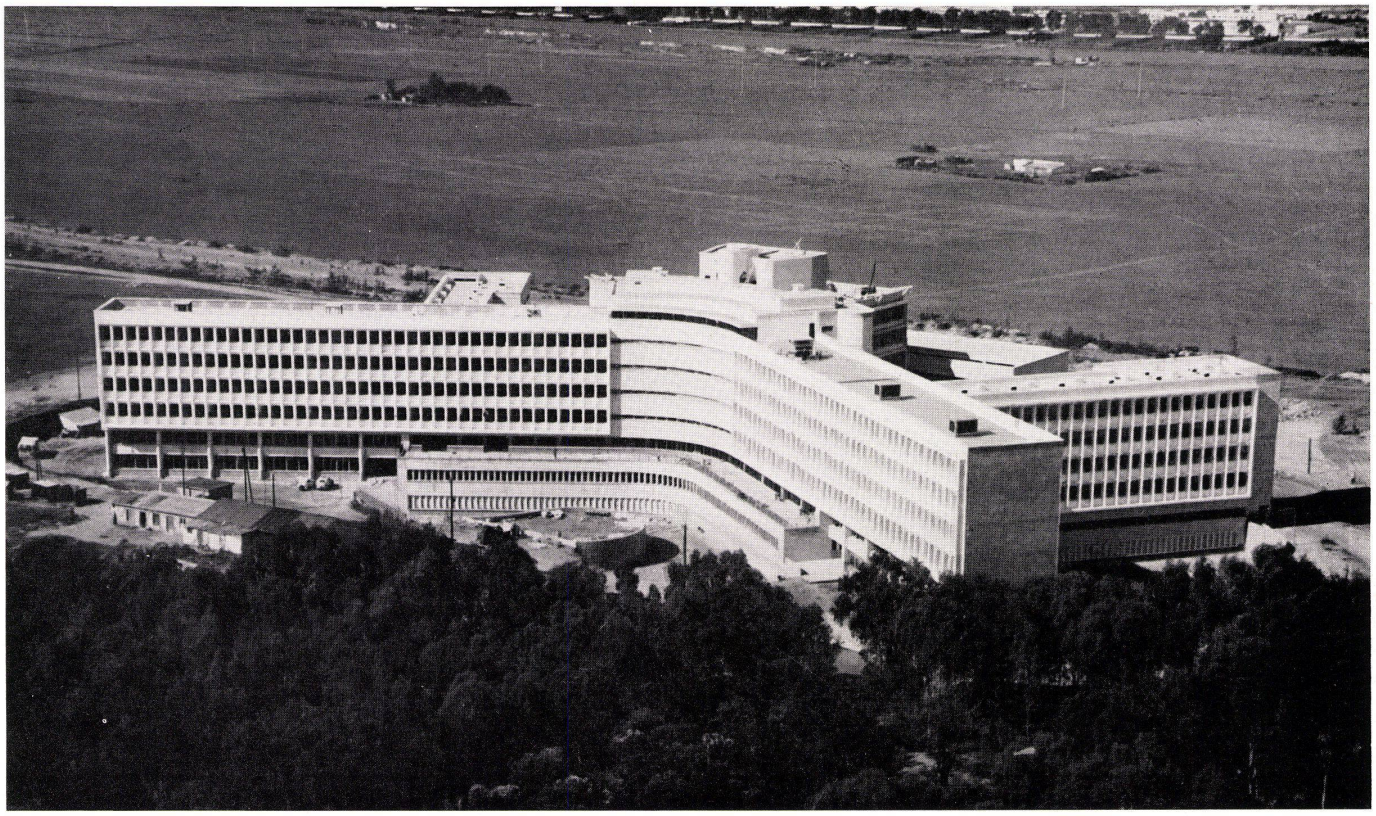
3
Grundrißskizze des Hauptbaues auf Höhe der Einlieferung. Die strenge Zweiteilung des ganzen Betriebes in Männerflügel und Frauenflügel wird hier deutlich sichtbar. Gegen Südosten liegen die allgemeinen Bettenabteilungen mit Krankensälen von 6 bis 7 Betten. Senkrecht dazu sind die Flügel der Einzelzimmer für die verschiedenen Spezialabteilungen. Die Stationszimmer der Oberschwestern sind durch schwarze Punkte markiert.

Esquisse du plan du bâtiment principal à la hauteur de la réception des malades. Division de l'ensemble en aile hommes et aile femmes nettement visible. Vers le sud-est on a les sections générales de salles de 6 ou 7 lits. A angle droit vient l'aile des chambres à un lit pour les diverses sections spéciales. Les chambres de stationnement de l'infirmière en chef sont marquées d'un point noir.

Sketch of main building at patients' reception level. The strict division of whole complex into men's wing and women's wing can be clearly seen. General wards on south-east with rooms containing 6 to 7 beds. At right angles to them single room wing for the various specialized divisions. Black dots indicate head nurses' stations.



3



Flugaufnahme der ganzen Anlage von Südosten her. Im Hintergrund ist die Durchgangsstraße sichtbar.

Vue aérienne de l'ensemble prisdu sud-est. Auf ond, on voit la route.

Air view of entire complex from south-east. In background highway is visible.

Situation und Klima

Die Spitalanlage ist mit ihren beiden großen Bettenflügeln nach Südosten gegen eine parkähnliche Bewaldung orientiert. Durch den Baumbestand vom Spital getrennt, liegen die verschiedenen Wohnbauten für Ärzte, Schwestern und Personal. Hier befinden sich auch die Pflegerinnenschule und die pathologische Abteilung. Auch zwischen der im Norden liegenden Durchgangsstraße und dem Spital ist eine parkartige Bepflanzung projektiert.

In der weiten Ebene ohne jeden topographischen Orientierungspunkt, wirkt die betrieblich bedingte symmetrische Anlage sehr selbstverständlich und bringt den notwendigen Akzent in die Landschaft.

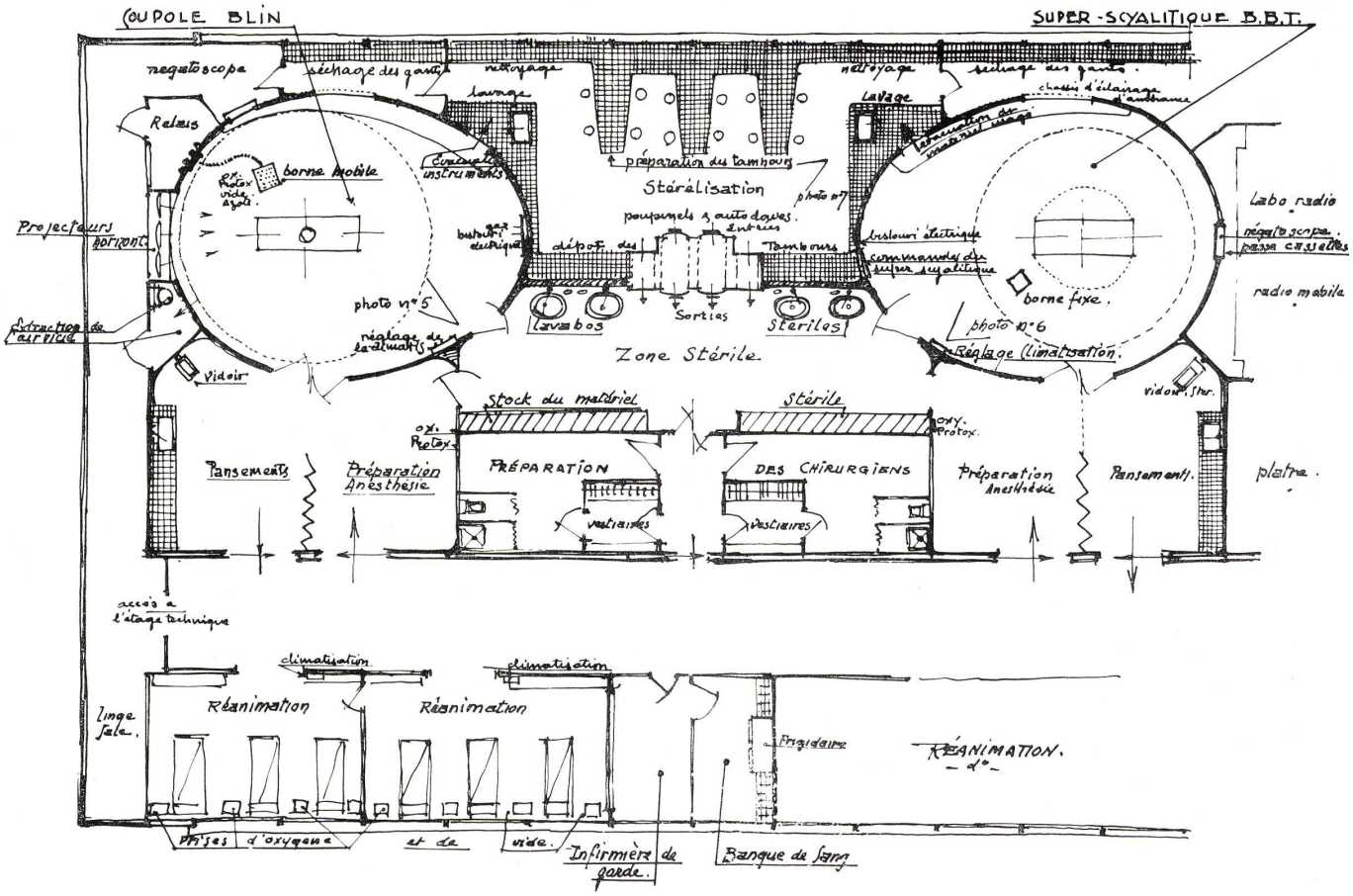
Das Klima in Nordafrika ist ähnlich wie in Tel Aviv, d. h. heiße Sommer und windreiche, oft kalte Winter.

Organisation

Das Krankenhaus hat heute 750 Krankenbetten in Betrieb, kann aber auf 1000 Betten ausgebaut werden.

Das Spital mußte durch die mohammedanischen Sitten bedingt, schon beim Eingang streng in eine männliche und eine weibliche Hälfte getrennt werden. Dem eigentlichen Spital wurde eine große Aufnahme- und Reinigungsabteilung vorgeschaltet. Dies war hier, wie in Tel Aviv, notwendig, da das Spital von teilweise sehr primitiven Völker-

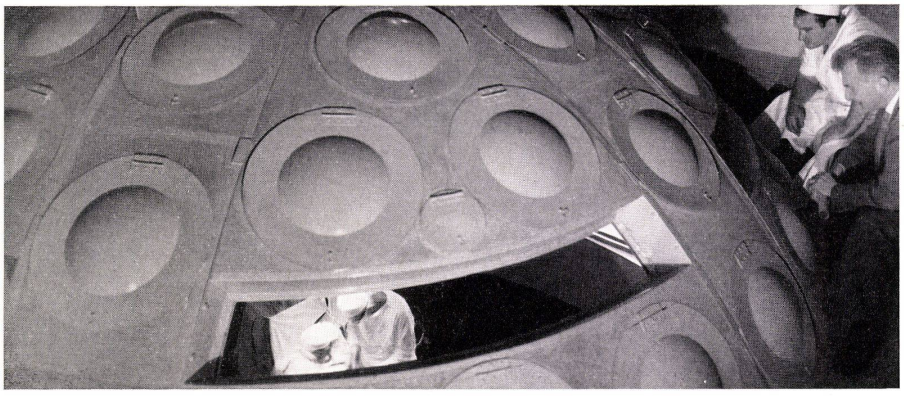
Südost Fassade
Façade sud-est
South-east elevation



Grundrißskizze der ein Hälfte der Operationsabteilung. Hier ist die Anordnung der Nebenräume um die oval geformten Operationssäle dargestellt. Zwischen je zwei Sälen liegen die Vorbereitungsräume der Ärzte, anschließend daran die Sterilisation. Die Vorbereitungsräume sind zweigeteilt und durch eine Faltwand trennbar. In der einen Hälfte findet die Anästhesie statt, die andere Hälfte ist der Verbandsraum für Frischoperierte. Gegenüber der Operation, auf der anderen Seite des Korridors, sind die verschiedenen Aufwachsäle (réanimation) angeordnet, wo die Frischoperierten, solange sie noch unter dem Einfluß der Anästhesie stehen, beobachtet und gepflegt werden. Zwischen zwei Operationsgruppen dieser Art liegt ein Operationssaal für Gipsverbände und ein weiterer für kleinere chirurgische Eingriffe und Verbandserneuerungen.

Esquisse du plan d'une moitié du bloc opératoire. On y voit la disposition des annexes autour de l'ovale des salles d'opération. Entre deux salles, on a toujours la chambre de préparation des médecins, puis la stérilisation. Les chambres de préparation sont divisées en deux et peuvent être séparées par une paroi escamotable pliante. Dans l'une des moitiés, on procède à l'anesthésie, l'autre moitié sert au pansement des opérés. En face de l'opération, de l'autre côté du corridor, se trouvent les différentes salles de réanimation dans lesquelles on surveille et soigne les opérés tant qu'ils sont encore sous le coup de l'anesthésie. Entre deux groupes d'opération de ce genre se trouvent une salle de plâtrage et une autre pour les petites opérations et les renouvellements de pansements.

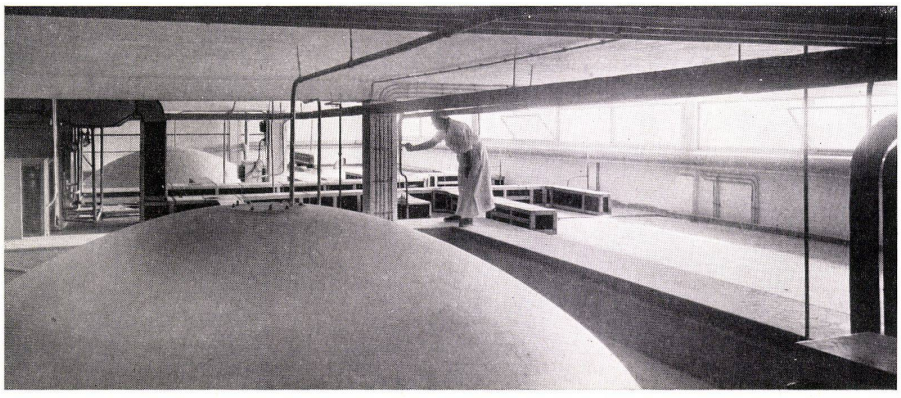
Sketch plan of one-half of operation division. Utility rooms distributed around oval operating rooms. Between every two rooms are situated the doctors' preparation rooms, with sterilization room adjoining. The preparation rooms are divided in two and separable by a folding wall. On one side anesthesia, on other side dressing room for freshly operated patients. On other side of corridor the various post-operative rooms, where patients are attended to who are just coming out from under effect of anesthesia. Between two operating groups of this kind there is an operating room for plaster casts and an additional one for minor operations and changing of dressings.



Blick von der Beleuchtungskuppel des Operationssaales auf den Vorgang im Operationssaal.

Vue de la coupole d'éclairage de la salle d'opération.

View from cupola skylight of operating room.



Blick in das Installationsgeschoß, von wo aus die verschiedenen technischen Einrichtungen reguliert werden können.

Vue de l'étage technique d'où l'on peut régler les diverses installations techniques.

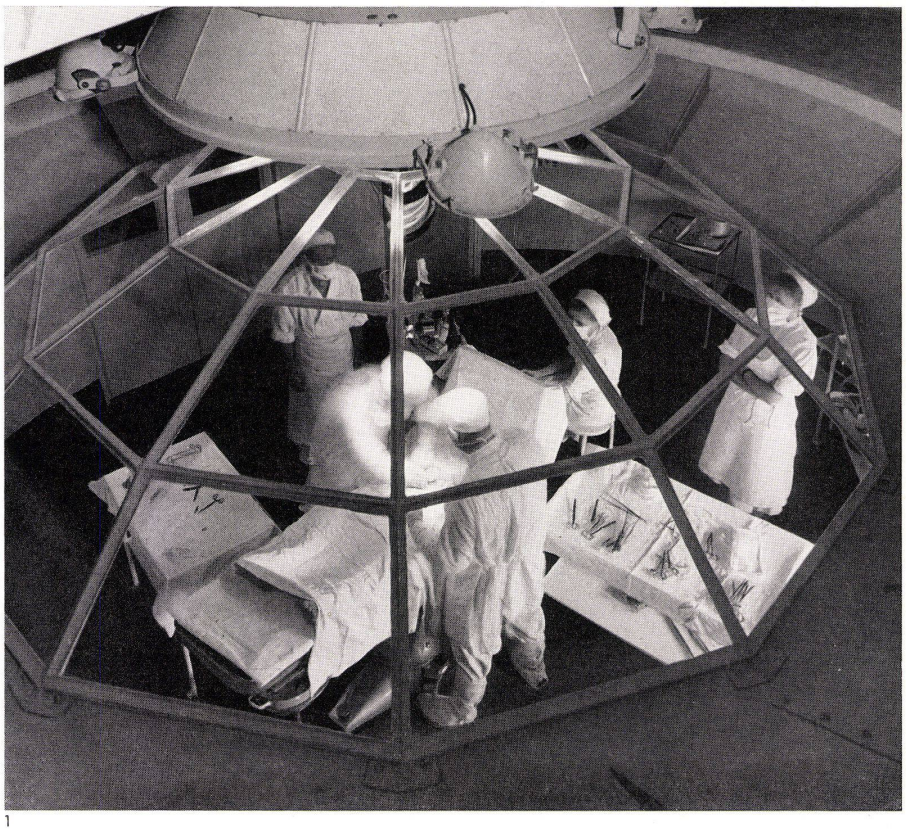
View of installation floor, from which the various technical installations can be regulated.

schaften benutzt wird. Aus denselben Gründen war es auch nötig, den Besucherstrom durch eigene Hallen, Treppen und Aufzüge durchgehend vom übrigen Spitalverkehr zu trennen.
Die Bettenstationen sind in kleine Einheiten aufgeteilt. An einer Nebenraumgruppe liegt auf jeder Seite ein Krankenzimmer für sieben Betten mit direkter Verbindung. Dies reduziert den Verkehr auf den Korridoren, deren Fenster im Sommer vollständig geöffnet werden, so daß eine natürliche Durchlüftung der Bettenflügel zustande kommt.
Der Sonnenschutz spielt in diesem Klima eine große Rolle, was dem ganzen Bau sein charakteristisches architektonisches Gepräge gibt.

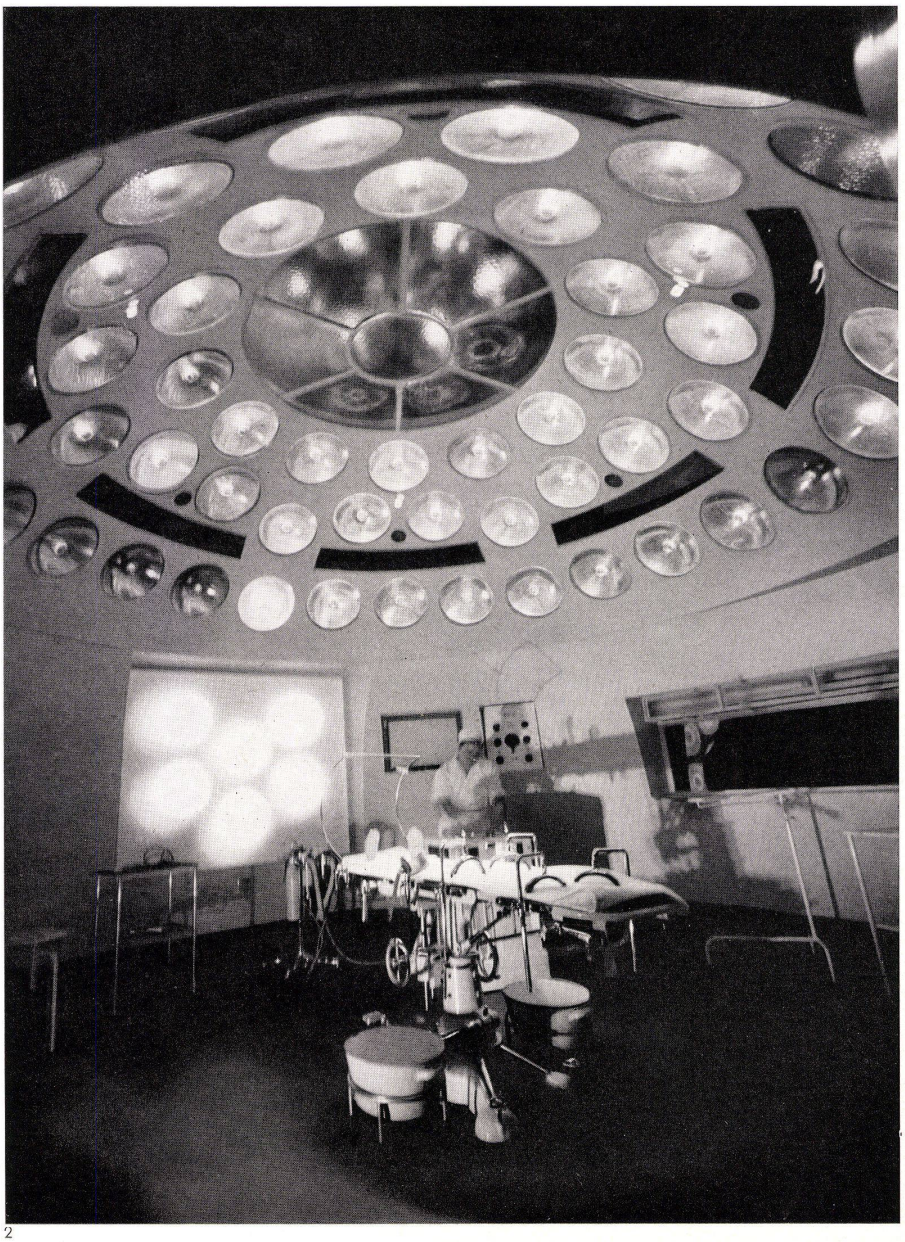
Die Operationsabteilung

Die vorliegende Anordnung der Operationsabteilung wurde von Architekt Paul Nelson bei seinem Projekt für das Spital in Lille in den dreißiger Jahren zum ersten Mal vorgeschlagen. Seither hat diese Art der Organisation in Frankreich und auch in den USA Schule gemacht. Sie ist z. B. auch im Krankenhausneubau von St. Lô (Normandie) und im Neubau der Operationsabteilung des Nestlé-Spitales in Lausanne durchgeführt worden.

Das Prinzip besteht darin, daß der Operationssaal vollständig von der Außenwelt isoliert und rings von den notwendigen Nebenräumen umgeben wird. Er erhält eine ovale, d. h. eine eckenlose Form. Über dem Operationstisch ist das Beleuchtungsgewölbe aufgebaut, von dem aus der Tisch von allen Richtungen mit Scheinwerfern belichtet werden kann. Teilweise sind noch zusätzliche Punktscheinwerfer in die Wände eingebaut. Dadurch kommt der oft hinderliche Operationsleuchter in Wegfall. Auch wird es möglich, daß weitere Personen durch das verglaste Gewölbe die Operation verfolgen können, ohne den Vorgang zu stören. Dies bedingt, daß über der Abteilung ein weiteres Geschoß vorgesehen wird, das aber als Installationsgeschoß für die Klimaanlage ohnehin notwendig ist.
Die ganze Operationsanlage hat in ihrer konsequenten Durchführung etwas Faszinierendes, wird aber von vielen unserer Ärzte abgelehnt, die mehr nach der »Operationsstube« tendieren mit Blick ins Freie, gemütlich beruhigender Farbgebung und möglichst wenig technischer Apparatur.



1



2

1
Blick durch die verglaste Beleuchtungskuppel eines Operationssaales auf den Operationstisch.
Vue de la coupole d'éclairage vitrée d'une salle d'opération sur le billard.
View through glazed cupola skylight of an operating room on to operating table.

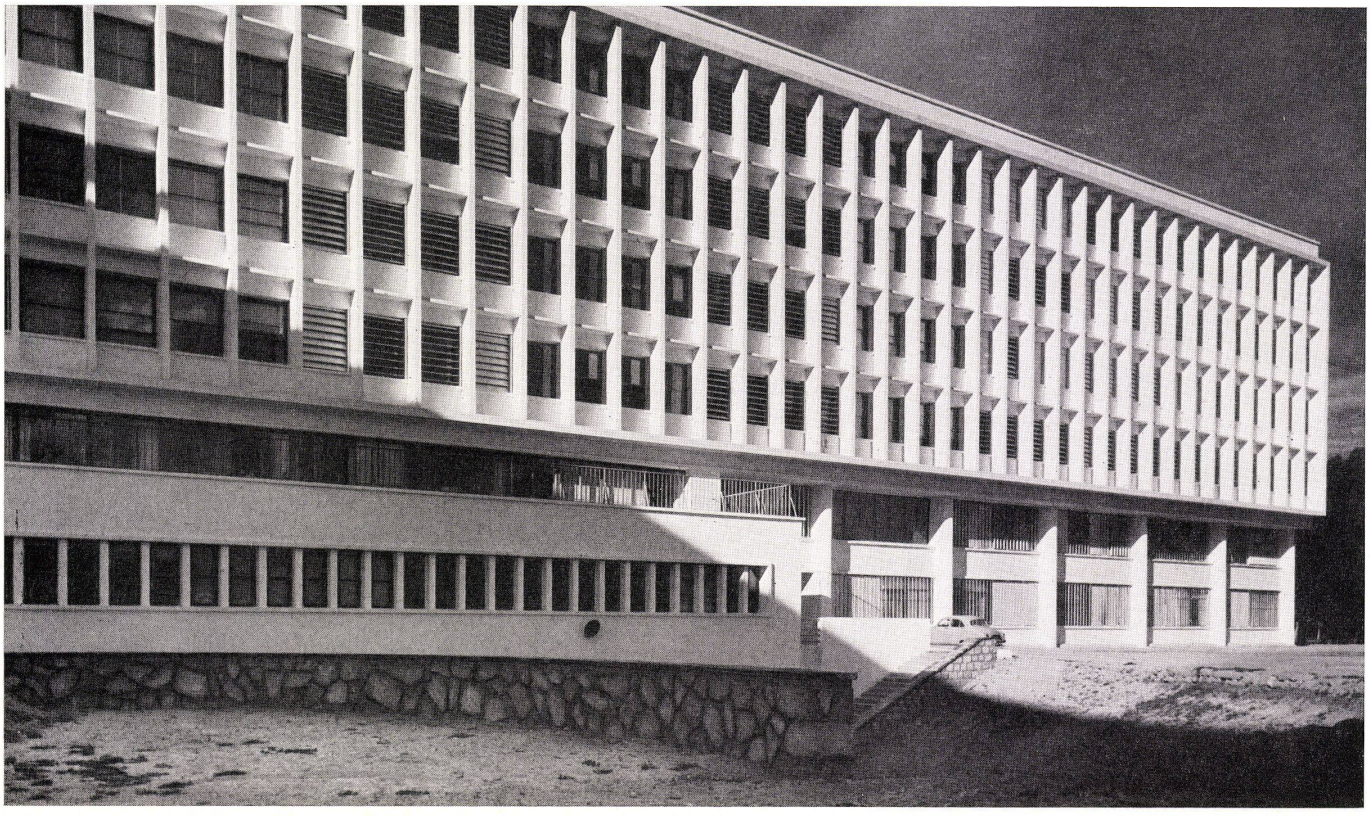
2
Operationssaal für schwere Operationen mit voll ausgestatteter Beleuchtungseinrichtung.
Salle pour opérations graves avec installation d'éclairage complète.
Room for grave operations with complete lighting equipment.

Eingangsfassade mit Einlieferung der Kranken.

Façade côté entrée et arrivée des malades.

Entrance elevation with patients' reception.

Südostfassade eines der Bettentrakte. Die Sonnenabblendung geschieht durch eine Zone fester Lamelleneinteilung und bewegliche Sonnenblenden an den Fenstern. Sie sind bei den Krankenzimmern horizontal und bei den Behandlungsräumen im Untergeschoß vertikal angeordnet.

Façade sud-est d'un pavillon de chambres. On s'abrite du soleil par une zone de lames fixes et par des brise-soleil mobiles au fenêtres. Pour les chambres de malades, ce système est arrangé horizontalement, pour les salles de traitement au sous-sol verticalement.

South-east elevation of ward pavilion. Fixed and movable sunbreaks at windows. For the patients' rooms, this system is arranged horizontally, for treatment rooms in basement vertically.